

## **Heiner FLASSBECK,**

Prof. Dr., geb. 1950 in Birkenfeld/Nahe; Studium der Nationalökonomie im Saarland und Berlin. BM für Wirtschaft, Bonn, anschl. Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin; Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen Bonn, Schwerpunkt: Internationale Finanz- und Währungsfragen, Europapolitik; Senior Economist bei der UNCTAD (United Nations Conference on Trade and Development) in Genf, seit 2003 Director Division on Globalization and Development Strategies, 2005 Ernennung zum Honorar-Professor an der Hamburger Universität für Wirtschaft und Politik. [www.flassbeck.de](http://www.flassbeck.de)

## **Martina SALOMON,**

Studium der Germanistik und Publizistik in Salzburg; Mitarbeit im ORF-Oberösterreich sowie bei den OÖN; Innenpolitik-Redakteurin der Wiener Redaktion der „Tiroler Tageszeitung“; Innenpolitik-Redaktion des „Standard“ mit Schwerpunkten Bildungs- und Gesundheitspolitik; Innenpolitik-Ressortleiterin „Die Presse“; stellvertretende Chefredakteurin des KURIERS. [www.kurier.at](http://www.kurier.at)

## **Milan FRÜHBAUER,**

Dkfm., Publizist, P.R.-Unternehmer, langjähriger Leiter der Presseabteilung der Industriellenvereinigung und Chefredakteur der „Industrie“, Herausgeber bzw. Chefredakteur wirtschaftspolitischer Fachzeitschriften, Kommentator des Manstein-Verlages in Wien, Vizepräsident des Friedrich-Funder-Institutes für Journalistenausbildung, Universitätslektor. [www.manstein.at](http://www.manstein.at)

## **Stephan SCHULMEISTER,**

Mag. Dr., Ökonomie- und Jusstudium in Wien und Bologna, internationale Studienaufenthalte und Gastprofessuren, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung in Wien, Forschungsgebiete: Mittelfristige Prognose, längerfristige Wirtschaftsentwicklung, Finanzmärkte, Handel, Industrieökonomie, Innovation und Wettbewerb, Außenwirtschaft und internationale Wirtschaftsbeziehungen, Unternehmensstrategien. <http://stephan.schulmeister.wifo.ac.at>

## **Wilfried STADLER,**

Dr., Unternehmensberater, Wirtschaftspublizist und Honorarprofessor an der Wirtschaftsuniversität Wien. Studium der Volkswirtschaftslehre, Industriepraxis; danach in Banken tätig, zuletzt als Vorstandsvorsitzender der Investkredit Bank AG Wien. Seit Juli 2009 selbstständig als Berater sowie Aufsichtsrat in mehreren Unternehmen, Lehrtätigkeit an der Universität Salzburg (Seminar Finanzmarktökonomie). Mit-Herausgeber der österreichischen Wochenzeitung „DIE FURCHE“. Zahlreiche Publikationen zu Fragen der Ordnungspolitik, Finanzmarktökonomie, Industrie- und Mittelstandspolitik und Unternehmensfinanzierung. [www.wilfried-stadler.com](http://www.wilfried-stadler.com)

## **Andreas UNTERBERGER,**

Dr., Studium der Rechtswissenschaften, Ökonomie und Politik; Langjähriges Redaktionsmitglied sowie dann Chefredakteur der Tageszeitung „Die Presse“ in Wien, danach Chefredakteur der „Wiener Zeitung“, seit 2009 freier Publizist und Kolumnist, Autor von Österreichs meistgelesenen Internet-Blog „Andreas Unterbergers nicht ganz unpolitisches Tagebuch“ ([www.andreas-unterberger.at](http://www.andreas-unterberger.at)). Universitätslektor, zahlreiche Bücher, viele journalistische Auszeichnungen.

U.A.w.g.: [office@trendconsult.at](mailto:office@trendconsult.at) · Fax: 02772/51275

**Wiener Kulturkongress.** Eine Veranstaltung der Österreichischen Kulturvereinigung und der TrendConsult, gemeinsam mit dem Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten. Verantwortlich: Mag. Dr. Theodor Faulhaber, TrendConsult – Zukunftszentrum für holistische Gesellschaftspolitik., Verantwortlich: Mag. Dr. Theodor Faulhaber, TrendConsult, A-3051 St. Christophen, Ludmerfeld 37, [www.conturen.net](http://www.conturen.net). E-Mail: [office@trendconsult.at](mailto:office@trendconsult.at)



ÖSTERREICHISCHE KULTURVEREINIGUNG  
GEGRÜNDET 1945

Bundesministerium für europäische  
und internationale Angelegenheiten

## EINLADUNG

### **16. Wiener Kulturkongress**

am Dienstag, dem 6. Dezember 2011, 19.00 Uhr  
Altes Rathaus, 1010 Wien, Wipplingerstraße 8

### **Heiner FLASSBECK**

Director, Division on Globalization and Development Strategies,  
UNCTAD, Genf

### **WEGE AUS DER KRISE – ZUR MARKTWIRTSCHAFT DES 21. JAHRHUNDERTS**



## Wege aus der Krise...

...sind heute gefragter denn je. Noch vor wenigen Jahren hatte es vollmundig geheißen, Wirtschaftskrisen wie jene etwa der 20er Jahre des 20. Jahrhunderts (der „schwarze Freitag“ und die Folgen) könnten heute nicht mehr geschehen, Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftspolitik seien heute viel weiter als damals, mit Instrumenten und innovativen „Tools“ ausgestattet, die jegliche mögliche krisenhafte Entwicklungen schon im Keim ersticken.

Diese Vorstellung erwies sich jedoch, wie figura zeigt, als glatte Illusion. Die dynamische Globalisierung, das wachsende Auseinanderklaffen zwischen Finanz- und Realwirtschaft, das Platzen der Immobilienblase, die rasant gestiegenen Schulden der Staaten und andere Unwägbarkeiten, der Wertewandel, aus dem in vielen Bereichen der direkte Vorrang der Ökonomie vor der Politik folgt(e), haben Unsicherheiten und markante Krisenerscheinungen hervorgerufen, denen nur mit zeitlicher Verzögerung (wenn überhaupt) begegnet wird. Namhafte Kommentatoren sprechen von einem Zauberberlindele, von einer erschreckenden Ratlosigkeit der Politik, namentlich in Europa, diesem beinahe „unbeweglichen Tanker“, dem der weltökonomische Abstieg droht, wenn es nicht gelingt, die Temperamente der (Finanz-)Fehlentwicklungen zu zähmen.

Nachträglich gesehen hat es sich wohl als Fehler erwiesen, aus lauter Bewunderung für das ökonomische „Modell Amerika“ auch jeden Blödsinn, der über den Großen Teich herüber schwappte, eifrig und ohne allzu großes Nachdenken zu übernehmen. Anstatt sein eigenes, jahrzehntelang bewährtes Wirtschaftsmodell zu verteidigen, die (Öko-)Soziale Marktwirtschaft, den lang propagierten „Dritten Weg“, demontierte man diese Stück für Stück zugunsten des angelsächsischen Wirtschaftsmodells, das uns eine veritable Krise beschert hat.

Wege aus der Krise sind gesucht – und Heiner Flassbeck, einer der aufstrebenden europäischen Nationalökonomien, hat dazu etliche kreative und diskussionswerte Vorschläge anzubieten. Samt Vorstellungen für eine „Marktwirtschaft des 21. Jahrhunderts“, die an eine Renaissance der dringend nötigen Ordnungspolitik gemahnen. Wir benötigen in der allenthalben sichtbaren Orientierungs-, Rat- und Hilflosigkeit ein theoretisches Fundament, eine ordentliche Basis als Handlungsrahmen. Makro- wie mikroökonomisch ist es angesagt, die Falle des Kurzzeitdenkens hinter sich zu lassen und die Aufblendscheinwerfer aufzudrehen.

Wir wünschen unseren Gästen eine spannende und anregende Veranstaltung.

### **Christian Prosi**

Österreichische  
Kulturvereinigung,  
design. Präsident

### **Martin Eichinger**

Bundesministerium für  
europäische und internationale  
Angelegenheiten,  
Leiter der Kulturpolitischen Sektion

### **Theo Faulhaber**

TrendConsult  
Geschäftsführer

## PROGRAMM

*Begrüßung und einführende Worte:*

**Theo FAULHABER**

**Christian PROSL**

**Martin EICHTINGER**

*Vortrag:*

## **Heiner FLASSBECK**

Director, Division on Globalization and Development Strategies, UNCTAD, Genf

## **WEGE AUS DER KRISE – ZUR MARKTWIRTSCHAFT DES 21. JAHRHUNDERTS**

*Anschließend diskutieren:*

**Milan FRÜHBAUER**, Manstein-Verlag, Wien

**Stephan SCHULMEISTER**, Wirtschaftsforschungsinstitut, Wien

**Wilfried STADLER**, Wirtschaftsuniversität Wien

**Andreas UNTERBERGER**, Publizist, Wien

*Moderation:*

**Martina SALOMON**, KURIER, Wien

Im Anschluss an die Veranstaltung bitten wir zu einer Erfrischung.

**U.A.w.g.: office@trendconsult.at · Fax: 02772/51275**